

# Texas-Titanen!

Die kleine, feine US-Edelmanufaktur Strayer Voigt International (SVI)/Infinity Firearms aus Gordon, Texas, feiert in diesem Jahr das 30-jährige Firmenbestehen. Grund genug für uns, zwei ebenso exklusive wie attraktive SVI 2011er-Pistolen mit montierten Trijicon SRO-Minileuchtpunktvisieren in einem Test antreten zu lassen.



Es war 1994, als sich Sandy L. Strayer von den Brüdern Fred und Virgil Tripp und dem texanischen 2011er-Pistolenhersteller STI (Strayer Tripp International) trennte, um seine eigenen Wege im Bau von 1911/2011-Pistolen zu gehen. Es war damals für den 40-jährigen, ehrgeizigen Unternehmer sicherlich kein leichter Schritt, sich mit Strayer Voigt International (SVI)/Infinity Firearms selbstständig zu machen. Aus der Retrospektive betrachtet war es bekanntermaßen die richtige Entscheidung, denn SVI wurde zu einer Erfolgsgeschichte, die heute von Sandys mittlerweile nun auch 40-jährigen Sohn Brandon im Sinne seines Vaters in der zweiten Generation weitergeführt wird. Bei seinem damaligen Kompagnon zu SVI-Gründerzeiten handelte es sich übrigens um keinen Geringeren als Michael Voigt. Der prominente IPSC/Action-Topschütze konnte hervorragend mit allen Waffensystemen (Pistole, Gewehr, Flinte) umgehen, gewann unter anderem drei IPSC-Weltmeistertitel und war 14-maliger USPSA-Multi Gun-Meister. Von 2012 bis 2020 war er der Präsident der United States Practical Shooting Association (USPSA). Michael Paul Voigt (23.09.1958 bis 24.03.2018) war auch für Unternehmen wie Safariland oder SureFire (Schalldämpferentwicklung) tätig. Teure Edelpistolen auf Basis des unsterblichen 1911er-Klassikers von John M. Browning gibt es reichlich auf dem Markt, was Unternehmen wie Ed Brown, Les Baer, Cabot Guns, Nighthawk Custom oder Wilson Combat beweisen. Doch auch in diesem exklusiven Kreis nimmt SVI eine Sonderstellung ein, schafft man doch moderne, äußerst attraktive High Tech-Edelpistolen auf höchstem Verarbeitungsniveau und mit Topausstattung, die bis ins kleinste Detail auf die sportliche Wettkampfpraxis ausgelegt sind.

## Erfindungsreichtum

In den letzten drei Jahrzehnten spiegelt sich der Tatendrang von Sandy Strayer auch in einigen Patenten wider. Den Anfang machte dabei im Jahr 2001 das unter der Patentnummer US6298594B1 eingetragene „Interchangeable Trigger System“ (ITS). Es erlaubt den Austausch der Fingerauflagefläche in unterschiedlichen Formen und Längen am Abzugsgestänge. So lässt sich der Abzug auf den Zeigefinger des Benutzers genau abstimmen. Unter der Patentnummer US6412206B1 aus dem Jahr 2002 ließ man sich das „Tri-Glide-System“ schützen. Zwei Hartme-



Die SVI/Infinity Firearms Limited Optics in 9 mm Luger wirkt durch die 4"/102 mm Lauflänge sehr bullig. Mit nahezu 1.500 Gramm Gesamtgewicht ist sie eine solide Ganzstahlpistole in feinsten Ausführung.



tallkugeln, die auf dem mittleren Arm der Dreischenkelfeder sowie in der Mitte der steigbügelartigen Abzugsstange positioniert sind, sollen die Reibungswiderstände reduzieren und so die Abzugsqualitäten steigern. Hinter der Patentnummer US6732465B2 aus dem Jahr 2004 verbirgt sich vermutlich die innovativste Idee der Pistolenmanufaktur. Ein im Verschluss auswechselbarer Stoßboden, der somit nur mit einem separaten Wechsellauf und den Tausch von Magazin und Verschlussfeder einen recht einfachen Kaliberwechsel

erlaubt. Ein komplettes, teureres Oberteil ist bei dieser Methode der Kaliberkonversion nicht notwendig.

## Unendliche Möglichkeiten?

Individualismus zählt heute mehr denn je, bei Infinity Firearms gab es schon immer die Möglichkeit, seine Waffe nach persönlichen Wünschen zusammenzustellen. Das Online-Gunbuilder-Programm der ersten Generation erlaubte so viele Optionen, dass fast jede Waffe zum Einzelstück avan-



cierte. Die Kehrseite der Medaille waren dann Lieferzeiten, die schon mal ein Jahr überschreiten konnten. Das soll sich nun ändern.

Mittlerweile offeriert das Konfigurationsprogramm „standardisierte“ ein- oder doppelreihige Pistolenmodelle mit unterschiedlichen Lauflängen, die in verschiedenen Kalibern von 9mm Luger über .38 Super Auto und .40 S&W bis .45 Auto ganz nach Wahl eingerichtet werden können. Darüber hinaus können Extras bezüglich

der Ausführungen des Hammers, Abzuges und der Sicherung sowie Seriennummer nach individuellen Präferenzen geordert werden. So besaß beispielsweise unsere Testwaffe im Kaliber .45 Auto passend zur ballistischen Flugbahn der dicken Bohne die Seriennummer „AIMH1GH“ (für „Aim High“, was auf Deutsch so viel bedeutet wie „ziel hoch“ oder „halt oben an“). Das aktuelle Gunbuilder III-Konfigurationsprogramm von SVI ist hinsichtlich der machbaren Optionen zwar nicht mehr

ganz so verspielt wie die Vorgängerversionen, ermöglicht aber dafür erträgliche Lieferzeiten von wenigen Monaten. Wer angesichts der nach wie vor zahlreich vorhandenen Auswahlmöglichkeiten den sprichwörtlichen Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, ist gut damit beraten, sich vertrauensvoll an den bereits seit 1996 aktiven, deutschen SVI-Partner und Importeur sowie erfahrenen Wettkampfschützen Jürgen Flass zu wenden. Der Mann weiß, wovon er spricht, steht jedem

Kunden mit Rat und Tat zur Seite und offeriert darüber hinaus weitere Tuning- beziehungsweise Veredelungsoptionen wie beispielsweise individuelle Lasergravuren. SVI/Infinity Firearms fertigt als kleine Manufaktur schätzungsweise nur um die 400 bis 500 Pistolen pro Jahr, so dass die Waffen auch auf dem Gebrauchtmart echte Raritäten sind. Seit über 20 Jahren ereignet sich übrigens alljährlich in Philippburg der hochkarätige, international bestens besetzte IPSC Level III-Wettkampf „Infinity Open“, der vom Hersteller gesponsert wird und bei dem es als Hauptpreis eine SVI-Pistole zu gewinnen gibt.

Testwaffen im Detail

Wir haben bereits in anderem Zusammenhang darüber berichtet, dass der amerikanische IPSC-Verband United States



Die besten Ergebnisse realisierten wir mit den texanischen Edelpistolen in Kombination mit der Hornady American Gunner 115 Grains XTP in 9 mm Luger und der günstigen S&B 230 Grains JHP in .45 Auto. (Fotos: Tino Schmidt)



Die schwarze SVI/Infinity Firearms Limited Optics in .45 Auto mit äußerst widerstandsfähiger DLC-Hartstoffbeschichtung besitzt ein nicht komplett mündungslanges Schließfedergehäuse (Dust Cover) mit schräger Front, was ihr ein schnittiges Aussehen verleiht.



Die Greifrillen zieren den Verschluss auf ganzer Länge bis auf die Oberseite hinauf. Durch das geringe Spaltenmaß wird der Fensterausschnitt im Verschluss mit korrespondierendem Brückenlauf erst bei zurückgezogenem Verschluss sichtbar.

Schussleistung Infinity Standard Optics in 9mm Luger

Geschoss – Gewicht - Hersteller - Typ - Form	Laborierung – Menge (grs.)	OAL (mm)	v <sub>3</sub> (m/s)	Faktor	MIP	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
115 Hornady XTP TC	American Gunner Fabrikpatrone	-	339	128	253	24	beste Präzision im Test
115 PPU JHP FP	Defensiv-Line Fabrikpatrone	-	315	119	235	39	unterste Funktionsgrenze
115 Magtech JHP FP	Magtech Fabrikpatrone	-	353	133	263	52	Referenzpatrone, sonst besser
124 GECO FMJ RN	GECO Fabrikpatrone	-	310	126	249	50	günstige Standpatrone
124 GECO Hexagon FP	GECO Fabrikpatrone	-	320	130	257	50	schadstoffarme Matchpatrone
124 STV FMJ RN	Scorpion Fabrikpatrone	-	338	138	272	52	günstige Standpatrone
124 PPU FMJ RN	PPU Fabrikpatrone	-	312	127	251	54	günstige Standpatrone
124 Palla FMJ RN. 355"	4,2 Vihtavuori N320	29,0	318	129	256	54	günstige Handladung
125 H&N Accu Bull TC	5,0 Hodgdon CFE	27,7	328	135	266	5433	ohne Ausreißer top
147 CCI FMJ FP	Blazer Fabrikpatrone	-	299	144	285	36	Top für Standardpatrone

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. FP = Flat Point = Flachkopf. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. RN = Round Nose = Rundkopf. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v<sub>3</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 19 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in GECO-Hülsen mit Federal 100-Zünder und ¼ Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr.

Schussleistung Infinity Standard Optics in .45 Auto

Geschoss – Gewicht - Hersteller - Typ - Form	Laborierung – Menge (grs.)	OAL (mm)	v <sub>3</sub> (m/s)	Faktor	MIP	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
185 Hornady XTP TC	American Gunner Fabrikpatrone	-	289	175	346	54	enge Kerngruppe
200 GECO Hexagon FP	GECO Fabrikpatrone	-	217	142	281	67	unterste Funktionsgrenze
200 WM-Bullets CL-Silvermoly SWC	WM-Bullets Fabrikpatrone	-	247	162	320	41	sonst meist besser
200 GECO Hexagon FP .452"	5,0 Hodgdon Titegroup	31,5	249	163	323	48	akzeptabel
195 H&N High Speed SWC.451"	5,0 Hodgdon Titegroup	31,8	236	151	298	65	Diagonalstreuung
230 GECO LRN-CP RN	GECO Fabrikpatrone	-	239	180	356	128	vollverkupfertes Bleigeschoss
230 Magtech FMJ SWC	Magtech Fabrikpatrone	-	226	171	337	80	Referenzpatrone, sonst besser
230 S&B JHP TC	S&B Fabrikpatrone	-	245	185	365	36	beste Präzision im Test
230 Top Shot FMJ RN	Top Shot Fabrikpatrone	-	236	178	352	88	günstige Standardpatrone
230 Speer TMJ RN	4,8 Hodgdon Titegroup	32,0	232	175	346	100 (46)	6. Schussausreißer

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Abkürzungen in caliber: CL = Cast Lead = Gießblei. CP = Copper Plated = galvanisch Kupfer beschichtet. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. FP = Flat Point = Flachkopf. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. LRN = Lead Round Nose = Bleirundkopf. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. RN = Round Nose = Rundkopf. SWC = Semi-Wadcutter. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v<sub>3</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 19 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in GECO-Hülsen mit Federal 150-Zünder und ¼ Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich





Auf einem verbreiterten Sockel in der Heckpartie des Schlittens thronen die Trijicon SRO-Minileuchtpunktvisiere mit ihren großen Sichtfenstern.



Die fixierte Handballsicherung fügt sich nahtlos in den Griffücken ein.

Practical Shooting Association (USPSA) vor kurzer Zeit eine neue Waffenklasse in Gestalt der Limited Optics versuchsweise eingeführt hat. Der Weltdachverband International Practical Shooting Confederation (IPSC) hat diese Division bisher nicht aufgenommen. Ähnlich wie bei Production und Production Optics profitieren vor allem IPSC Standard Division-Schützen älteren Semesters mit schwindender Sehkraft von einer „Limited“ oder „Standard Optics“-Klasse, wenn sie die mechanische Visierung gegen ein Minileuchtpunktvisier austauschen können. Unsere beiden Exemplare sind die jüngste Antwort von Infinity Firearms auf diese neue Klasse. Beide Modelle bauen auf dem zweiteiligen 2011er-Großraumgriffstück mit Oberbau für die Schlittenführung und Unterbau als

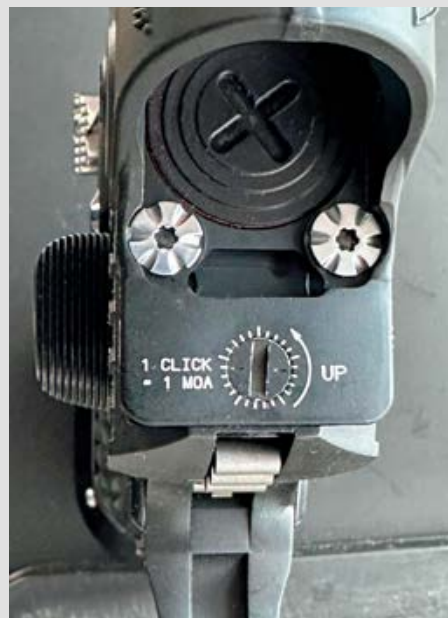
eigentliche Griffpartie auf, wobei beide blitzsauber verarbeiteten Komponenten aus Stahl bestehen. Die Griffstückaus-

stattung mit fugenlos eingefügter, deaktivierter Handballsicherung für eine hohe Schusshandposition, beidseitiger Flügelsicherung mit breiter Auflagefläche sowie Magazintrichter kann sich sehen lassen. Mit dem bis zur Mündung reichenden Dust Cover bringt die kompakte, helle 9x19-Pistole mit 4"/102 mm-Lauflänge fette 1.470 Gramm auf die Waage. Die dunkle .45 Auto mit an der Front geschrägtem Dust Cover und 5"/127 mm-Lauflänge wiegt bis auf wenige Gramm genau so viel. Die ab Werk fein justierten Single Action-Abzugssysteme sind über jeden Zweifel erhaben. Bei der 9 mm Luger maßen wir gerade einmal 802 Gramm, wovon bereits die Hälfte des Abzugsgewichts auf den Vorzug entfällt. Bei der .45er waren es hingegen 1.020 Gramm Ab-

#### Die technischen Daten der Infinity Pistolen

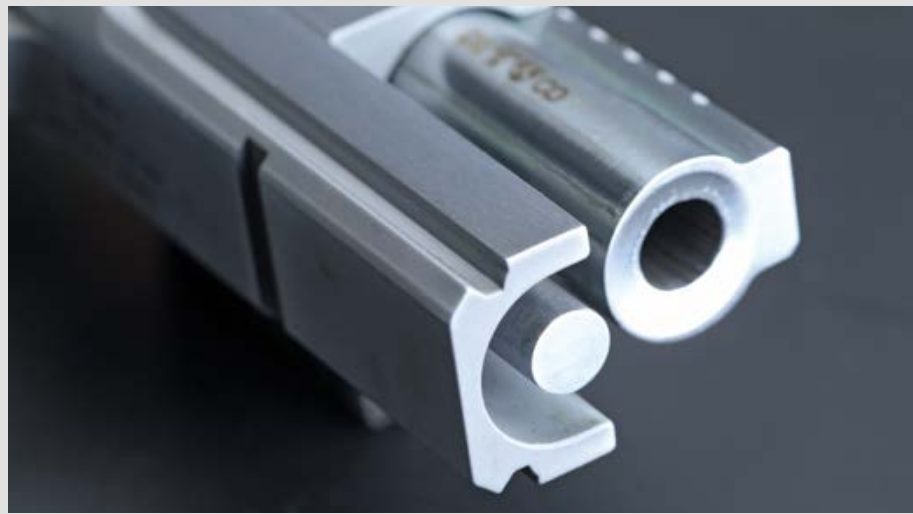
Modell:	2011 Limited Optics	
Kaliber:	9 mm Luger	.45 Auto
Magazinkapazität:	20 Patronen	12 Patronen
Griffstück:	Stahl (Schwarz DLC-beschichtet)	
Verschluss:	Stahl (Schwarz DLC-beschichtet)	
Lauflänge/-profil:	102 mm, 6x Feld-Zug	124 mm/6x Feld-Zug
Visierung:	Trijicon SRO	
Sicherung:	beidseitige Flügelsicherung am Griffstück	
Abzugssystem, -gewicht*:	SA, 802 Gramm	SA, 1.028 Gramm
Gesamtgewicht**:	1.464 Gramm	1.466 Gramm
Maße (LxBxH):	207x39x177 mm	219x44x177 mm
Extras:	Hartschalenkoffer	
Preis:	8.600 Euro	

zugsgewicht, auch hier entfielen rund 400 Gramm auf den Vorzug. Der Rückstellweg bis zur erneuten Schussauslösung lag bei ultrakurzen 0,8 mm. Die Edelstahlmagazine mit Aluminiumboden bescheren dem Benutzer 20 Patronen in 9 mm Luger und 12 Patronen in .45 Auto. Markante Merkmale der Verschlüsse sind die großen Fensterausschnitte im Mündungsbereich, die mit dem Brückenlauf ohne Laufführungsbuchse korrespondieren sowie der breite Sockel in der Heckpartie, auf dem die montierten Trijicon SRO-Minileuchtpunktvisiere thronen. Ursprünglich waren die Brücken auf den Läufen für das Einbringen von Gasentlastungsbohrungen gedacht (sogenannte Hybridläufe mit integralen Kompensatoren). Sie bieten in der aktuellen Ausführung ohne Bohrungen mehr Vorderlastigkeit, gepaart mit einer verringerten Verschlussmasse durch die korrespondierende Aussparung, was wiederum als „Butler Cut“ bekannt ist. Das bezieht sich auf den IPSC/Action-Schützen Taran Butler von Taran Tactical Innovations (TTI), der als Schießausbilder der Hollywoodstars eine hohe Popularität genießt. Das Kürzel SVP auf der Laufwurzel steht für „Strength Velocity Precision“



Die liebevollen Details unterstreichen die Exklusivität: Flacher Skeletthammer, der sauber im Griffstück positionierte Verschlussfanghebel oder die Montageschrauben für das Leuchtpunktvisier. (Fotos: Tino Schmidt)





Aus dieser Sicht erkennt man gut die Höhe der Brücke auf dem Lauf.



SVP steht für „Strength Velocity Precision“ und prangt auf den Läufen mit ungewöhnlichem 1-24“-Drill.



Heute führt Brandon Strayer das Unternehmen SVI Infinity Firearms. Hier ein Schnappschuss von der Infinity Open 2016 in Philippsburg. Das hochkarätige Match wurde letztes Jahr bereits zum 20. Mal ausgetragen.

Die Läufe aus eigener Produktion bestehen aus 4340er-Stahl (34CrNiMo6). Die schmalen Züge mit dem für Pistolenpatronen eher unüblichen Drill von 1-24“ werden elektrochemisch eingebracht. Unsere Testwaffen besitzen auch den wechselbaren Stoßboden und Auszieher für die schnelle Laufwechsellmöglichkeit. Die Sache hat aber auch einen Haken, bei jedem Kaliberwechsel muss man neu einschließen. Einfacher wird es mit einem separaten, kompletten Wechselsystem, was aber auch kostspieliger ist. Die breiten Sockel im hinteren Verschlussbereich, auf denen die Leuchtpunktvisiere montiert werden, bieten eine ideale Zugriffsfläche bei jedweden Waffenmanipulationen. Das Leuchtpunktvisier bleibt auch das einzige Mittel bei der Zielaufnahme, denn die mechanische Visierung fehlt gänzlich. Wer bisher also ein hohes Schalldämpfer-Korn als Wegweiser bei der Zielerfassung durch das Glas verwendet hat, braucht bei unseren Exemplaren ein paar trockene Trainingseinheiten mehr. Neben den montierten, von Topschützen favorisierten Trijicon SRO-Reflexvisieren können auch alle anderen Fabrikate/Modelle mit identischem Fußabdruck angebracht werden. Darüber hinaus kann man die Montaggeschnittstelle auch für das beliebte Aimpoint ACRO mit geschlossenem Gehäuse auswählen.

### Auf dem Schießstand

Natürlich sollten unsere beiden Prachtstücke aus Texas auch aus der Ransom Rest zeigen, was in ihnen steckt. Hierfür wählten wir in beiden Kalibern jeweils zehn Munitionssorten/Laborierungen aus, die in 9 mm Luger von 115 bis 147 Grains und in .45 Auto von 185 bis 230 Grains Geschossgewicht reichten. Mit der bulligen 9er in Kombination mit der leider sündhaft teuren Hornady American Gunner 115 Grains XTP gelang uns das Spitzenergebnis von 24 mm bei den üblichen 10 Schuss auf 25m. Es schlossen sich mit 36 mm sowie 39 mm die CCI Blazer mit dem 147 Grains FMJ-Geschoss und die PPU 115 Grains JHP an. Der überwiegende Teil der Laborierungen erbrachte Streukreise im 50 mm-Bereich. Lediglich unsere Handladung mit dem verkupferten 147 Grains Speer TMJ musste aus dem Rennen genommen werden, weil die Geschosse vereinzelt quer im Ziel ankamen („Tipping“). Vermutlich liegt das auch an dem engen Laufquerschnitt mit 8,99 mm und den schmalen hohen Feldkanten, die sich mit den dünnen Kupferschichten dieses Projektils nicht vertragen. Die

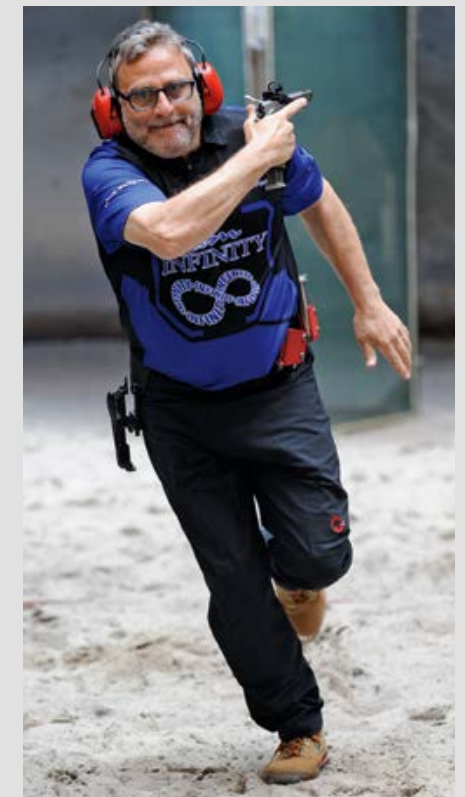
schwarze, DLC-beschichtete Schönheit in .45 Auto lieferte ihren besten Streukreis mit der Sellier & Bellot mit 230 Grains schwerem Hohlspitzgeschoss und 36 mm ab. Danach folgte mit 41 mm die Fabrikpatrone von WM Bullets/Willi Mintert mit einem gegossenen Hartbleigeschoss in Semi-Wadcutter (SWC)-Form. Mit einer 48 mm-Gruppe lag unsere Handladung mit dem 200 Grains Hexagon-Geschoss auf dem dritten Rang. So homogen wie bei der oftmals in Sachen Präzision als „sensibel“ geltenden 9 mm Luger fielen die Schussbilder bei der in dieser Hinsicht gerne als „gutmütig“ bezeichneten .45 Auto nicht aus. Die Mehrheit der Laborierungen produzierte Schussgruppen von bis zu 80 mm. Funktionsstörungen gab es trotz der zahlreichen und nicht ganz unproblematischen SWC-Laborierungen nicht zu verzeichnen. Das traf auch auf die 9 mm Luger-Testwaffe zu, die trotz weicher Verschlussfeder und enger Passungen von Anfang an tadellos funktionierte. In dynamischen Drills war vor allem auch die 9 mm Luger-Edelpistole mit nahezu 1.500 Gramm Gewicht, weicher Verschlussfeder und superbem Abzug ein wahrer Genuss. Mit dem Trijicon SRO mit

Riesensichtfenster blieb der rote Punkt selbst beim einhändigen Schießen mit der Unterstützungshand immer innerhalb der Glaslinse. So lässt sich arbeiten!

### caliber-Fazit

Abseits von IPSC/Action sind die beiden Texas-Titanen natürlich auch für viele andere statische und dynamische Disziplinen, in denen man mit dem Rotpunkt auf die Jagd gehen darf, bestens geeignet. Allerdings dürfte der Kundenkreis recht überschaubar bleiben, denn die hier gezeigte 9x19 kostet stolze 8.900 und die .45 Auto 8.600 Euro. Dafür könnte man auch ein Dutzend Glock-Pistolen erwerben, alles eine Frage der Perspektive. Kleines Trostpflaster: Das im Handel um die 1.000 Euro teure Trijicon SRO ist dann bereits im Preis mit inbegriffen. Die exklusiven Custom-Pistolen, die keine Wünsche offen lassen, entdeckt man unter: [www.sviguns.com](http://www.sviguns.com) und sind bei uns zu beziehen bei Jürgen Flass Shooting Accessories, siehe [www.svi-flass.de](http://www.svi-flass.de)

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey  
Fotos: Dieter Licht



Seit bald 30 Jahren ist Jürgen Flass der deutsche SVI-Partner. Der Mann aus der Praxis weiß, was seine Kunden wünschen.

## Schussleistung Infinity Standard Optics in 9mm Luger

Geschoss – Gewicht - Hersteller - Typ - Form	Laborierung – Menge (grs.)	OAL (mm)	v <sub>3</sub> (m/s)	Faktor	MIP	Präzision (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
115 Hornady XTP TC	American Gunner Fabrikpatrone	-	339	128	253	24	beste Präzision im Test
115 PPU JHP FP	Defensiv-Line Fabrikpatrone	-	315	119	235	39	unterste Funktionsgrenze
115 Magtech JHP FP	Magtech Fabrikpatrone	-	353	133	263	52	Referenzpatrone, sonst besser
124 GECO FMJ RN	GECO Fabrikpatrone	-	310	126	249	50	günstige Standpatrone
124 GECO Hexagon FP	GECO Fabrikpatrone	-	320	130	257	50	schadstoffarme Matchpatrone
124 STV FMJ RN	Scorpion Fabrikpatrone	-	338	138	272	52	günstige Standpatrone
124 PPU FMJ RN	PPU Fabrikpatrone	-	312	127	251	54	günstige Standpatrone
124 Palla FMJ RN. 355"	4,2 Vihtavuori N320	29,0	318	129	256	54	günstige Handladung
125 H&N Accu Bull TC	5,0 Hodgdon CFE	27,7	328	135	266	5433	ohne Ausreißer top
147 CCI FMJ FP	Blazer Fabrikpatrone	-	299	144	285	36	Top für Standardpatrone

Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Abkürzungen in caliber: FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. FP = Flat Point = Flachkopf. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzengeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. RN = Round Nose = Rundkopf. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v<sub>3</sub> in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 19 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in GECO-Hülsen mit Federal 100-Zünder und ¼ Tapercrimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr.